

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
	Um einen strukturellen Austausch mit Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktikern zu ermöglichen, werden wir einen „Beirat Kindertagesbetreuung“ einberufen.	Der Deutsche Kitaverband in Nordrhein-Westfalen begrüßt die Einrichtung eines solches Beirats als ersten Schritt, einen offenen, demokratischen und insbesondere für die Eltern nachvollziehbaren Dialog zwischen Land, Kommunen und den heutigen Vertreter*innen der Zivilgesellschaft über alle Fragen der frühkindlichen Bildung und der Kita-Versorgung zu etablieren. Allerdings bleibt dieser Schritt als „Beirat“ viel zu zaghaft: Das Land muss sich für eine Modernisierung des Sozialgesetzbuchs engagieren und dafür, dass die dort ohnehin gesetzlich verankerten Beratungsgremien den heutigen Verhältnissen angepasst werden.

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
Personalausstattung rasch verbessern		
	Wir werden eine Fachkräfteoffensive etablieren und die Weichen für ein verbessertes Fachkräftenmanagement stellen.	Wir haben keine Zeit mehr in den Kitas in NRW: Seit ihren Belastungen durch die Corona-Pandemie warten die Kita-Teams in unserem Land dringend auf personelle Entlastung. Bitte konkret: ⇒ Wann kommt die Offensive? ⇒ Wie kommt sie? ⇒ Und was heißt: „Weichen für ein verbessertes Fachkräftenmanagement stellen“?
Die künftige Landesregierung muss verbindlich belastbare Daten zum zukünftigen Personalbedarf und zum tatsächlich vorhandenen Personal veröffentlichen und zur Grundlage ihrer Maßnahmen machen.		Auch diese neue Landesregierung will sich nicht festlegen: Aber verbindlich belastbare Daten zum zukünftigen Personalbedarf und zum tatsächlich vorhandenen Personal sind Grundlage für jede Fachkräfteoffensive. Eine Aussage in der Koalitionsvereinbarung dazu: Fehlannonce!

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
Die Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) in Nordrhein-Westfalen muss ausgebaut und durch weitere Verbesserung in der Förderung und Vergütung attraktiver gestaltet werden.	Wir erkennen die Gleichwertigkeit der schulischen und der praxisintegrierten Ausbildung an.	Anerkennung hilft nicht: Um mehr junge Menschen für die Tätigkeit in der frühkindlichen Bildung zu gewinnen, gilt es, die PiA-Förderung deutlich anzuheben und die Vergütung auf ein Niveau zu heben, das auf dem Arbeitsmarkt von heute wettbewerbsfähig ist.
Insgesamt gilt es, die Erzieher*innen-Ausbildung zu vergüten und schulgeldfrei zu gestalten.		Unverständlich, dass die Koalitionsvereinbarung dazu keine konkreten Aussagen enthält.
Das Land muss zeitnah die Ausbildungskapazitäten steigern und unter anderem durch Zulassung weiterer Kita-naher Anbieter ausbauen.	Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse werden wir verbessern und zusätzliche Ausbildungskapazitäten schaffen.	Unverständlich, dass die Koalitionsvereinbarung dazu keine konkreten Aussagen enthält.
Das Alltagshelfer*innen-Programm ist zu verstetigen und die Förderung pro Mitarbeiter*in deutlich zu erhöhen, der Förder-Zeitraum auszuweiten, die Werbung zu verstärken, auch in Gruppen hinein, die derzeit noch als „Quereinsteiger*innen“ gelten, z.B. Kulturschaffende.	Wir werden das Alltagshelferprogramm verlängern und neu auflegen, Stundenaufstockungen für Bestandskräfte ermöglichen und Wege der Weiterqualifizierung fortführen.	

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
Die Kita-Teams - und insbesondere die Erzieher*innen - sind zu entlasten durch die Möglichkeit, Verwaltungskräfte zu beschäftigen, die vielfältige nicht-pädagogische Aufgaben in der Kita-Arbeit erfüllen können.	Mit Blick auf administrative Aufgaben in Kindertageseinrichtungen, wollen wir 2263 pädagogische Fachkräfte weitestgehend von bürokratischer Arbeit befreien. Deshalb wollen wir den Einsatz von Verwaltungsassistenten ermöglichen und dafür eine angemessene Anpassung der Verwaltungspauschale umsetzen.	
	Die tariflich neu etablierten Aufstiegsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte wollen wir im Kinderbildungsgesetz nachzeichnen.	
Die Kita-Qualität in Nordrhein-Westfalen weiter entwickeln		
Projektfördermittel für konkrete Projekte und Maßnahmen, um - gemeinsam mit allen Kita-Trägern - den Prozess für ein Kita-Qualitätsgesetz anzustoßen	Wir unterstützen die Entwicklung eines durch das Kinderbildungsgesetz förderfähigen Qualitätsrahmens für Angebote der Betreuung in besonderen Randzeiten.	
	Wir wollen die alltagsintegrierte Sprachförderung, die auch Mehrsprachigkeit einbezieht, weiter stärken.	Zustimmung - und es braucht ein dafür ausreichend ausgestattetes Kita-Team.
	Außerdem wollen wir in allen Kindertageseinrichtungen Bewegungsförderung weiter unterstützen.	Zustimmung - und es braucht ein dafür ausreichend ausgestattetes Kita-Team.

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
	Daneben wollen wir den Einrichtungen die Möglichkeit geben, eigene Schwerpunkte zu setzen.	Zustimmung - und es braucht ein dafür ausreichend ausgestattetes Kita-Team.
	Wir unterstützen einen strukturell inklusiven Ansatz in der Kindertagesbetreuung.	Zustimmung - und es braucht ein dafür ausreichend ausgestattetes Kita-Team.
	Wir wollen Strukturen zur Unterstützung des Konfliktmanagements bei der Elternmitbestimmung verbessern.	Zustimmung - und es braucht ein dafür ausreichend ausgestattetes Kita-Team.
	Die Bildungsgrundsätze für Kita und Primarbereich werden wir inhaltlich weiterentwickeln, digitalisieren und um digitale Angebote für eine verbesserte Praxisanwendbarkeit ergänzen. Wir werden den Übergang von der Kindertagesbetreuung in die Schule weiter verbessern.	Dem können wir als Deutscher Kitaverband zustimmen: Wir sehen die Weiterentwicklung der Bildungsgrundsätze im Kontext der Qualitätsentwicklung in den Kitas und eines bundesweiten Qualitätsrahmens. Wir weisen zugleich darauf hin, dass den Qualitätsanforderungen an die Kitas ihre personelle Ausstattung und ihre Handlungsmöglichkeiten entsprechen müssen.

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
	Wir wollen Familienzentren zu Brückenköpfen in den Sozialraum qualitativ weiterentwickeln und dazu die Verknüpfung zu familienfördernden und weiteren Angeboten strukturell voranbringen. Den quantitativen Ausbau von Familienzentren werden wir fortsetzen.	Kitas sind Einrichtungen der sozialen Infrastruktur und damit - im Gemeinwesen. Die Landesförderung ausgewählter Familienzentren versucht dem Rechnung zu tragen: Der Weiterentwicklung und besseren Ausstattung können wir als Deutscher Kitaverband nur zustimmen. Zugleich sehen die Weiterentwicklung des Fachdialogs über die Funktion der Kitas im Gemeinwesen in einer Gesellschaft im Klimawandel als dringend notwendig an.
Die Kita-Finanzierung nachhaltig gestalten		

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
	Wir werden auch das dritte Kita-Jahr vor der Einschulung in ganz Nordrhein-Westfalen beitragsfrei machen.	Die Entlastung bei den Kita-Beiträgen ist bei den Eltern populär. Aber wer bitte erklärt den Eltern einmal klipp und klar, dass weitere Entlastungen den Kitas finanzielle Mittel entziehen, die dann weder für mehr Personal noch für die bessere Ausstattung der Kitas zur Verfügung stehen werden? Was die Eltern bei Beiträgen einsparen, fehlt den Kitas ihrer Kinder.
die weitere Angleichung der Kita-Förderung verschiedener Trägergruppen	Wir wollen verlässliche Rahmenbedingungen für alle Beteiligten sicherstellen und werden vor diesem Hintergrund auch die Finanzierungssystematik prüfen.	Aus unserer Sicht: eine „butterweiche“ Absichtserklärung. Auch diese Landesregierung will die Kita-Finanzierung in unbestimmter Zukunft erst noch prüfen - obwohl sich die Fachwelt über den dringenden Änderungsbedarf einig ist und Träger-Klagen gegen das heutige System laufen.

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
Gutachten, das die Auswirkungen der aktuellen Kita-Finanzierung durch Zuwendungen auf Trägerpluralität und die Entwicklung eines Qualitätswettbewerbs untersucht		Unsere Behauptung: Das heutige Finanzierungssystem unterläuft die Trägerpluralität und ist innovationsfeindlich und Qualitäts-hemmend. Unsere Forderung: Das sollten sich unabhängige Wissenschaftler einmal näher anschauen. Schade, dass das jetzt vermutlich nicht passieren wird und...keine gute Nachricht für jetzige und künftige Eltern.
sofortiges Aussetzen des Vollzugs von § 51 KiBiz: dieser Paragraf stellt vor allem eine Ungleichbehandlung der neuen Kita-Trägern dar	Wir streben eine kostenfreie Verpflegung in Kitas an und werden Eltern schrittweise einkommensabhängig von Essensgeldern entlasten.	§ 51 Abs. 3 KiBiz: „ (3) Der Träger der Kindertageseinrichtung kann ein Entgelt für Mahlzeiten verlangen.“ Heißt „Eltern schrittweise von Essensgeldern entlasten“, dass künftig Kommunen und Land diese Kosten einheitlich für alle fördern? Und den Kita-Trägern nicht mehr die Erhebung „eines Entgelts für Mahlzeiten“ möglich sein wird? Und über eine einheitliche Förderung frische Küchen abgeschafft werden?
	Eingruppige Kitas und Waldkindergärten werden wir fördern.	Der Deutsche Kitaverband stimmt dem zu.

Forderungen des Deutschen Kitaverbandes in Nordrhein-Westfalen zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen	Koalitionsvertrag	Kommentar
	Den Einsatz von Landesmitteln für die Schaffung innovativer, noch bedarfsorientierterer Betreuungsangebote und der dazu notwendigen personellen und strukturellen Voraussetzungen wollen wir gezielter gestalten.	Wenn das Finanzierungssystem nicht stimmt, hilft es auch nicht, ein Unter-Budget in anzukündigen und „innovativer, noch bedarfsorientierterer Betreuungsangebote“ zu schaffen: Das heutige Kita-System ist weder innovativ noch bedarfsorientiert, sondern falsch und unterfinanziert. Der Deutsche Kitaverband Nordrhein-Westfalen fordert insbesondere die Grünen auf: Macht euch ehrlich und hört die Flickschusterei an der Kita-Versorgung endlich auf!
Kita-Plätze weiter ausbauen!		
ein eigenes NRW-Investitionsprogramm mit gleichem Zugang für alle Kita-Träger		Aussage in der Koalitionsvereinbarung: Fehlanzeige!
beim Bund darauf zu drängen, dass dessen Investitionsmittel für den Kitausbau in den Ergänzungshaushalt 2022 und die Folgehaushalte wiederaufgenommen werden		Aussage in der Koalitionsvereinbarung: Fehlanzeige!
Kita-gerechte Digitalisierungsprozesse voranbringen!		
ein „Digitalpakt Kita“ als Anschubfinanzierung, um eine angemessene IT-Infrastruktur aufzubauen und eine Grundqualifizierung „Digitalisierungs-Botschafter*in“ in den Kitas zu erreichen		Aussage in der Koalitionsvereinbarung: Fehlanzeige!

